

# Fragebögen zur Validierung der Hörgeräteversorgung bei Kindern

Th. Wiesner (Werner-Otto-Institut, Hamburg), A. Bohnert (Klinik für Kommunikationsstörungen, Mainz),  
(A. Strauch (Kind Hörgeräte, Hamburg), F. Coninx (Institut für Audiopädagogik, Solingen), J. Heinz  
(Hörgeräte Iffland, Stuttgart), M. Drach (LBZ Friedberg), K. Bockhorst (Hörgeräte Bruckhoff, Hannover)  
Redaktion: M. Baumann, Widex micro-technic, Stuttgart

In den letzten 10 Jahren wurde in der Bundesrepublik zunehmend das Bewusstsein geschaffen, dass für die qualitativ hochwertige Hörgeräte-Versorgung bei Kindern ein besonderes Wissen, Erfahrung durch eine Regelmäßigkeit im Umgang mit Kindern sowie eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den am Versorgungsprozess beteiligten Pädaudiologen und Ärzten der Klinik, den Pädakustikern oder erfahrenen Hörgeräteakustikern, den Frühförderern der Beratungsstellen und den Eltern erforderlich ist.

Durch die zunehmende Verbreitung des Neugeborenen-Hörscreenings im Bundesgebiet werden immer häufiger auch Säuglinge bereits diagnostiziert und mit Hörgeräten versorgt. Säuglinge, Kleinkinder und Kinder ganz allgemein sind keine kleinen Erwachsenen und brauchen bei der Hörgeräte-Versorgung eine besondere Aufmerksamkeit und besondere Verfahrensweisen.

Oftmals sind herkömmliche Testverfahren wie die subjektive Ton- und Sprach-Audiometrie nicht durchführbar und die Kinder selbst sind auch noch nicht in der Lage, sich zur Hörgeräte-Versorgung zu äußern. Viele der gewohnten Daten und Aussagen, die sonst genutzt werden, um den Erfolg der Hörgeräte-Versorgung zu dokumentieren, bekommt man von kleinen Kindern noch nicht. Hier ist man auf Alltagsbeobachtungen des Hörverhaltens und der Fortschritte in der Hör- Sprach- Entwicklung angewiesen.

Um diese Beobachtungen gezielt abzufragen, haben sich Fragebögen / Frageninventare als geeignet erwiesen. Solche Fragebogen sind in unterschiedlicher Ausführung an vielen Instituten, die mit der Hörgeräte-Versorgung bei Kindern befasst sind, bereits im Einsatz.

Die obengenannte Arbeitsgruppe hat es sich im Jahr 2002 zur Aufgabe gemacht, eine einheitliche Form der Fragebögen für die Hörgeräte-Versorgung bei Kindern zu entwickeln und allen am Versorgungsprozess Beteiligten zur Verfügung zu stellen.

## Ziel:

In Zusammenarbeit mit Kliniken, pädiatrischen Zentren und in der Kinderversorgung erfahrenen Hörgeräte-Akustikern sollen in Deutschland einheitliche Fragebögen für die Validierung der Hörgeräte-Versorgung im Kindesalter erstellt werden. Vorgesehen ist ein altersabhängiger modularer

Aufbau der Fragebogen für Eltern/Erzieher, Lehrer und Kinder, der gezielt zu einer Optimierung der Hörgeräte-Versorgung eingesetzt werden kann. Auch ein Vergleich des Hörerfolges mit unterschiedlichen Hörgeräte-Typen im Alltag sowie eine Beobachtung der Hörentwicklung soll anhand der Ergebnisse in den Fragebogen möglich sein.

Die Fragebogen-Materialien sind so gestaltet, dass sie regional übergreifend und unabhängig von Hörgeräte-Typ und –Hersteller eingesetzt werden können. Sie sollen daher auch über mehrere Institutionen verbreitet werden (z.B.: Kliniken und pädaudiologische Zentren, Hörgeräte-Akustiker, DGPP, Hörgeräte-Industrie).

Bisher liegen zwei Fragebogenmodule vor:

1. **„Beobachtungs-Fragebogen für Kinder, die noch nicht selbst sprechen“**
2. **„Eltern-Fragebogen, Teil-1 und Teil-2 für Kinder mit Lautsprache im Alter von 3-6 Jahren“**

Diese Module und das entsprechende Erklärungsmaterial können kostenlos über verschiedene Quellen angefordert werden (derzeit, siehe unten)<sup>1,2</sup>.

In Arbeit befindet sich derzeit noch ein Eltern-Fragebogen für Kinder im Schulalter in Verbindung mit einem zusätzlichen Fragebogen, der zusammen mit den betroffenen Kindern dieser Altersgruppe beantwortet werden soll.

### Fragebogen Modul 1: Beobachtungs-Fragebogen

Zielgruppe dieses Fragebogens sind die Eltern von Säuglingen und Kleinkindern, bei denen noch keine Sprachanbahnung stattgefunden hat. In der Regel handelt es sich um früherkannte Hörschäden bei Kindern im Alter unter 1½ Jahren und deren Hörgeräte-Erstversorgung.

Das Material besteht aus einem Fragebogen mit 17 Fragen, die von den Eltern im Rahmen der Hörgeräte-Versorgung zu Hause während der Probezeit beantwortet werden sollen. Eine Auswertungstabelle ist ebenfalls beigefügt, in welche die Antwort-Ergebnisse A bis D des Fragebogens von den betreuenden Fachleuten bei der Besprechung mit den Eltern übertragen werden sollen.

Dieser Fragebogen wurde im Testlauf als praktikabel und zielgerichtet beurteilt. Die Antworten C und D sollten bei der Auswertung besonders beachtet werden, da hier entweder eine Modifikation der Otoplastiken oder der Hörgeräte-Einstellung bzw. Hörgeräte-Versorgung oder weiterführende diagnostische oder therapeutische Maßnahmen erforderlich sein können.

### Fragebogen Modul 2: Eltern-Fragebogen

Zielgruppe dieses Fragebogens sind die Eltern von Kindern im Alter von 3-6 Jahren, die bereits angefangen haben lautsprachlich zu kommunizieren.

Teil 1 besteht aus einem Fragebogen mit 13 mehr grundsätzlichen Fragen zum Hör- und Trageverhalten des Kindes mit den neuen Hörgeräten. Die

Fragen sollen von den Eltern im Rahmen der Hörgeräte-Versorgung zu Hause während der Probezeit beantwortet werden. Eine Auswertungstabelle ist ebenfalls beigefügt, in welche die Antwort-Ergebnisse A bis D des Fragebogens von den betreuenden Fachleuten bei der Besprechung mit den Eltern übertragen werden sollen.

Teil 2 besteht aus einem Fragebogen mit insgesamt 26 Fragen, die mehr im Detail das Hör- und Trageverhalten des Kindes in einer größeren Anzahl von Hörsituationen abfragen. 16 Fragen erfordern dabei auch eine skalierende Antwort. Die Fragen sollen von den Eltern wieder zu Hause beantwortet werden und die Antworten können dann von den betreuenden Fachleuten bei der Besprechung mit den Eltern in eine Auswertetabelle übertragen werden. Auch die Fragebögen des Modul 2 wurde im Testlauf (einschließlich des zu skalierenden Teils) als praktikabel und zielgerichtet beurteilt.

---

<sup>1</sup> Widex micro-technic GmbH, Albstadtweg 6, 70567 Stuttgart, Tel.: 0711/7895-0, Fax.: 0711/7895-123, E-mail: [marketing@widexmt.de](mailto:marketing@widexmt.de)

<sup>2</sup> Homepage der Klinik für Kommunikationsstörungen Mainz: <http://www-klinik.uni-mainz.de/Kommunikation>